

Friedrichsdorf d. 23 Juli
1864

Meine Erwartung hat sich schon in rascher
 füllt, Herrschaft zu erlangen. Die Fabrik mir,
 wenn die unangenehmen Personen meinen
 Nothen getroffen waren, doch nicht ge-
 zürnt. Ihr Brief sagt nicht davon, und
 den Sub. freundlich zu, der zu wissen
 den Zahlen was, kann ich nicht aban-
 so auf Rechnung Herrs Gesellsch. zu-
 stand, als auf meine eigene setzen.
 So gut so mit dem, wenn ich
 unartig mit Ihnen bin? - Das
 könnte mir auch nicht gefallen.
 Die möglichste was über die Leitung
 Herrs Briefs und Färdens zu be-
 rufen, sowie ich gleich wieder
 so ist. Es scheint und muß Ihnen
 aufgefallen sein, wie sich in mir,
 was ich in so frunde, einfamern
 Anfallt nicht vorsetzt, alles auf-
 sagt, wie die Last vorzunehmen
 Persönlichkeit zu mehr sie von
 den ganzes Unternehmen flü-
 menten getraut ist, mit allen

5
Leftern und Mängel auf mich drückt,
keiner von mir abweyden wird. - Denn
ist ein nothwendig, wie die freundlich
wärfen, von mir in die Lieben ungehen
nur Katalin war bis jetzt bei mir
für deren körperliche Kräftigung
der Aufnahmest für hoffentlich gute
Stücker trägt. - Wenn es mir immer
unser ein Gefor ist, die Mannen zu ent
bahren, so gut ist es für alle, die
das mir, ein ganz Tag allein
mit mir zu sein zu werden
notwendig ist. Die vor können
sol nicht, das ist mit mir in flieg
ten nicht zu ziehen will. Zu ganz
aber, vor sich ist, kommt es nicht zum
Erkennen und dieser Mangel an
Vermählung nicht mit freundlich geteilt
sein fort, was es ist für Körper und
Geistbedürfnisse dieser Leute.
Nächste Woche hoffentlich von am
Montag kommt man Mann mit
den Kindern u. Maria, so kann
sich mir die Liebe dazu eröffnen.

Ich hatte schon gestern Nacht an zu
ihrer Aufnahme getroffen; sie war
den Heil bei mir, Heil ganz in der
Näse wofür, was in dem überfüllten
Orte im Wasser Glückfall ist. Hin
für mich auf dieses bei einem
sein im Ganzen, dann erst können
Sie mit Wasser auf Heil mich glück
lich zu sein. - Auffat ist von der
Mutterbesten Kaufmann, sie wird
mir noch die Grünsüßung vorsetzen
für sie zu schlagen, doch Gebn ist ihr
gesehen, was das wild. Geht der
Kinder wieder weg zu Lasten, was
sie doch, die das gar nicht gesehen ist,
ganz von mir und - offen gesagt
sie auch. Dann findet mich da
doch bei ihr, die nicht gesehen kann, wa
nigst nicht nicht fündet. Die
immer zu bleiben. - Hin gehen
ist Juan, lieber Benjamin, die Frau
hien Tage bei Mutter und Schwester
das man so viel nicht sehen kann.
Ich dachte an Ihre Mutter Geburt.
Tag

vor mirer Abreise nach Eisenach und
zu mir in unserm Gärtchen, wo ich die
Kofen sich in späster Sülle zu entfal-
ten begannen. Ich habe, daß ich, daß
du nicht am 5ten fieberst, um für
den 5ten Hofen nach Göttingen zu
schicken. Während ich nun schrieb, daß
ich glaub ich nicht mehr davon. Mein
Herr Mutter hat geriet Hofen in
Manga und ob die Doyliche sich mir
nun gerne erinnert, laß dich das in ge-
stalt sein. Rud doch kam mir, in
Lafan Herr Briefe, da wo die vom
Abreise in der haben gesehen, der Ge-
danken, daß die wol auch von mir
gehört haben haben. Ich würde die
die Güte nicht, daß an Herr die nicht
ist. Die falsche Sorgen; was nicht
ob sie ab frant, wenn mein Aufsicht
daran, mehr als ich nichtlich an sich
^{mag} sub mein anbreifen schreibt. Gütlich
sie gerne an mich gedacht, so daß sie wol
durch Nanni anbreifen laßt. Ich würde
die sie nicht! Ich habe das ohne freundschaftlich
Lied sein. -

Hon. Burgan, um auf Nordost zu kommen,
 habe ich doch, sprach, vorgerufen zu sagen,
 daß seine Gefundheit nicht so
 befestigt ist, als daß er einen unauß-
 laufendsten in Handig, so wie eine
 Niederschlag seiner nur - Laborien
 u. d. und Fufalationan - nicht von
 selbst wohl finden sollte. So sollte
 damals die Absicht, mit seiner Frey-
 den kommen über nach Sinesien zu
 zu gehen, wo vorletzt, dasen Bruder
 ein Tugend der Hartung angefaßt
 ist. Doch so ist von ihm bei uns
 nur Anwesenheit nicht; dafür trafen
 wir bei den. u. Freunden für uns
 zum Bedienungaladen, Minerva
 vor ganz, durch Sol. u. Freunden,
 als so jetzt der vorstorbene Gaudian
 die Konneure machte. So wie man
 durch die Tugend für biläufig,
 weil ihr Zustand, den Harufagen
 den, wie man weiß, wann man weiß,
 ihr auch in Sinesien noch geblieben
 und eine beständige Tugend in gaudian
 bei aller Brautlichkeit das fast zu

zuzuzufügen war. — Jedem ist zu wünschen, daß
 die Baller bei Betrachtung durch Kündelhoff
 schall besetzt ist. Den satirischen Tändeln
 ganz tadellos auf ein Heiliges gesehen.
 Es ist nicht sehr grob böse und sehr
 fällig. Die grinsende Laune ist mir
 schon ganz zusehen. — Auf den Aufsatz
 von Bodensteins Frau ist nicht recht,
 es ist nicht schon von Ihnen, daß Sie mich
 so sorgsam. Dagegen muß ich recht
 undankbar erkennen, daß ich auf so
 Manches gar nicht vorindere. So sehr
 ich wirklich ganz erregt am Freunde.
 Durch die Hon. Bodensteins zu danken für
 die Mitteilung des lieblichen Aufsatzes.
 Auch ist ein eigentlich keine
 Freundin in solcher allegorischen
 Lieblichkeit, was in der Regel viel Lärm
 um Nicht gemacht wird, doch dieses
 ist außerordentlich natürlich geschrieben.
 Die Allegorien haben einen u. bezugs
 ganz allerliebste sind insz. B. das
 Bild von Tugend und Sünde. Man
 doch immer so bedauern sollte, welche



Aufzuege in solch einleitend das Lustschick
maßen das und nicht man kann den zu
Sinnenden übergränzen, wolle ich
süßden maße so einfach fließend und
dann uoblorer Tausendstufen, ein
dießes vorliegend, welche freilich in
einem kleinen Gasthause bester
aus Plätze gewesen waren als in eini-
gen, oder ungestlichen Häusern.

Wistau die, damit ich mich für ein ge-
sagte in der Hand unterfallen habe.
Mit „Zwei, den Himmel und Erde“ v.
Olo Ludwig. Können die Gasten,
das man ein Büßsolange in Hän-
den haben kann, was für ein als
vorbeifliehungslos ist u. ab
das nicht trüben. Jesu, nachdem
ich in Heiratsfall für ein geliebt,
und einige der aufregendsten Tri-
bungelungen, eine neue Person vor
dem Büß, erst jetzt überwand ich
mich mit zumeist und finde,
das ich mich zu meinem Besonderen dazuge-
gehört habe. Es ist zwar allerdings

Löffel in der Hand des Mannes, in welchem Handlungen dargestellt sind. Das war nach dem ersten

was ununterbrochen auf demselben. Auf demselben
angreifend zu lesen; er grüßte das Ganz
viel fast und fließt nicht ganz befreit und
dann auf einzig wahr und schon ab. Aber
die Charaktere sind mit einer Ausgehr-
lichkeit geschildert die kaum durch Worte
ist. Alle Konflikte und inneren Zwiespäl-
fische sind so detailliert, so in ihre Consequenzen
analysiert, daß man die Charak-
tere vor sich leben, leiden, sich zerfas-
tern und allmählich ab und einsehen
kann. Der Stil ist ein vortrefflicher
und der angelegte Ton ist so
schön, daß diese Persönlichkeit auch
mit einem Gedanken an die
bürgerlichen Gesetze verbanden, daß
Lyonnais seine Leute über der Welt
hat, daß er etwas verdächtig ist. Das zeigt die
Welt. Buddha's Gültigkeit der Welt mit einem
in. wie sie einander sprachen die Welt.
gräßliche Tönnern das in. Aber
diese sind die in. in sich auf und ab
gen müß, schon angreifen. --
Von Gott hat es vor mir zu sagen, ohne
hüßlich, gegen die; wie in unendlicher
Zeit. Nichts ist mir die Welt in. das
müß, was die Welt in. die Welt
schaffen; ich glaube nicht, daß sie
Nochmal hasten dank für die Welt.
sollen mich hasten, und die Welt
auf die Welt kommen, aber auf der Welt